

Snap-on Incorporated

Offenlegungserklärung nach dem U.K. Modern Slavery Act

Gemäß § 54 des U.K. Modern Slavery Act 2015 wird diese Erklärung von Snap-on Incorporated („Snap-on“) im Auftrag aller Tochterunternehmen publiziert, die in Großbritannien gegründet wurden oder Geschäfte in Großbritannien tätigen und zusammen einen Jahresumsatz von mindestens 36 Mio. £ erzielen. Diese Erklärung bezieht sich auf die Bemühungen von Snap-on im Geschäftsjahr zum 30. Dezember 2017 moderne Sklaverei und Menschenhandel in seinen Geschäfts- und Lieferketten zu verhindern.

Globale Lieferkette

Snap-on ist ein weltweit führender Innovator, Hersteller und Vermarkter von Werkzeugen, Geräten, Diagnostika, Reparaturinformationen und Systemlösungen für professionelle Anwender mit kritischen Aufgaben. Die Produkte und Dienstleistungen von Snap-on umfassen Hand- und Elektrowerkzeuge, Werkzeuglager, Diagnosesoftware, Informations- und Managementsysteme, Werkstattausrüstung und andere Lösungen für Autohäuser und Reparaturzentren sowie für Kunden aus den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Landwirtschaft, Bauwesen, Behörden und Militär, Bergbau, natürliche Ressourcen, Energieerzeugung und technische Ausbildung.

Die globale Lieferkette von Snap-on ist kompliziert und umfasst tausende von Lieferanten aus aller Welt. Wie bei den meisten Unternehmen, die komplizierte Werkzeuge und Vorrichtungen verkaufen, enthalten unsere Produkte, ob hergestellt oder beschafft, oft Komponenten, die Rohstoffe von zahlreichen weiteren Lieferanten enthalten, und es gibt oft viele Ebenen von Lieferanten zwischen uns und dem Lieferanten der Rohstoffe, die in diesen Komponenten oder Produkten enthalten sind.

Richtlinie und Verhaltenskodex

Seit 1920 hat sich Snap-on darauf konzentriert, Kunden, Partnern, Investoren, Franchisenehmern, Lieferanten und Gemeinden, in denen wir tätig sind, zu dienen. Geleitet von den Grundüberzeugungen und Werten, die in der „Über uns“-Erklärung von Snap-on dargelegt sind, erstreckt sich die Verpflichtung von Snap-on zu Integrität und sozialer Verantwortung auch auf seine weltweite Lieferbasis, einschließlich der Verantwortung von Snap-on, seine Systeme und Prozesse aufrechtzuerhalten und zu verbessern, um zur Beseitigung von Menschenrechtsverletzungen in seinen Betrieben, seiner Lieferkette und seinen Produkten beizutragen. Diese und andere Fragen werden in der globalen Verhaltens- und Ethikrichtlinie von Snap-on behandelt, der unter <https://www.snapon.com/EN/Investors/Corporate-Governance> zu finden ist.

Snap-on besitzt auch eine Richtlinie gegen Menschenhandel und Sklaverei (die „Richtlinie gegen „Menschenhandel“). Zusätzlich fordert Snap-on von seinen Lieferanten, dass sie, unabhängig vom Standort, Geschäfte nach den Standards von Snap-on ausführen und Snap-on verlangt, dass sich Lieferanten an den Verhaltenskodex für Lieferanten (der „Lieferantenkodex“) von Snap-on halten. Der Lieferantenkodex legt Standards fest, um sicherzustellen, dass die Arbeitsbedingungen in der Lieferkette von Snap-on sicher sind, dass die Arbeiter mit Respekt und Würde behandelt werden, dass kein Lieferant Sklaverei, Zwangsarbeit oder Kinderarbeit betreibt und dass der Geschäftsbetrieb umweltverträglich ist. Den vollständigen Lieferantenkodex finden Sie unter: <https://www.snapon.com/DE/Lieferanten/Lieferantenkodex>. Zusammen zeigen diese Kodizes und Richtlinien, dass Snap-on bestrebt ist, Menschenhandel, Arbeitszwang und Kinderarbeit von globalen Lieferketten zu eliminieren. Snap-on verteilt seinen Lieferantenkodex jährlich an alle seine Lieferanten.

Compliance, Überwachung und Überprüfung der Lieferanten

Snap-on Lieferanten und Subunternehmer, die Produkte oder Dienstleistungen liefern, die in die von Snap-on verkauften Produkte oder Dienstleistungen integriert sind, sind verpflichtet, sowohl die Richtlinie gegen Menschenhandel als auch den Lieferantenkodex zu überprüfen und einzuhalten. Diese Lieferanten müssen jährlich bestätigen, dass sie (a) die Richtlinie gegen Menschenhandel und den Lieferantenkodex gelesen und verstanden haben und (b) sich verpflichten, die Erwartungen des Lieferantenkodex und alle relevanten Gesetze bezüglich Menschenhandel, Sklaverei und Arbeitsstandards des Landes oder der Länder, in denen der Lieferant tätig ist, einzuhalten.

Snap-on überwacht die Lieferanten auf der Grundlage der Risikobewertung des Lieferanten unter Berücksichtigung des Landes, in dem der Lieferant tätig ist, und des jeweiligen Produkts oder der Dienstleistung des Lieferanten. Soweit Snap-on Zugang hat und dies für angemessen hält, überprüft Snap-on das Verhalten des Lieferanten auf Anzeichen von Menschenhandel oder Verstößen gegen den Lieferantenkodex.

Schulung/Bewusstsein

In den Rahmen der jährlichen Mitarbeiterschulungspflicht integriert Snap-on auch Schulungen über Menschenhandel und Sklaverei für Mitarbeiter mit Führungsverantwortung wie auch für Mitarbeiter, die für globale Lieferketten verantwortlich sind. Darüber hinaus bietet Snap-on auch Schulungen für Mitglieder der globalen Lieferkettenteams, die damit beauftragt sind die Richtlinie gegen Menschenhandel und den Lieferantenkodex an die globalen Lieferanten zu vermitteln. Snap-on trifft sich jedes Jahr persönlich mit ausgewählten Lieferanten und nutzt diese Besuche, um das Bewusstsein und die Einhaltung der Richtlinie gegen Menschenhandel des Lieferanten sowie die Kenntnis und Einhaltung des Lieferantenkodex zu bewerten.

Berichtswesen

Snap-on bietet vergeltungsfreie Mittel zur Meldung vermuteter Handelsaktivitäten, die in der Richtlinie gegen Menschenhandel und im Lieferantenkodex festgelegt sind. Dieses Berichtswesen ist ein wichtiges Instrument, um Snap-on bei der Überwachung und Aufdeckung von Verstößen gegen den Menschenhandel zu unterstützen. Gemäß geltendem Recht wird Snap-on die zuständigen Regierungsbeamten unverzüglich über alle glaubwürdigen Informationen über vermutete Menschenhandelsaktivitäten informieren.

Jeder Snap-on-Mitarbeiter, der über einen Verstoß gegen die Richtlinie gegen Menschenhandel oder den Lieferantenkodex informiert ist oder Zeuge eines solchen Verstoßes wird oder sich über die richtige Vorgehensweise in Bezug auf die darin behandelten Angelegenheiten unsicher ist, wird aufgefordert, sich unverzüglich an seinen Vorgesetzten zu wenden. Wenn das Problem nicht gelöst wird oder der Mitarbeiter sich dabei unwohl fühlt, das Problem bei seinem Vorgesetzten anzusprechen, werden die Mitarbeiter angewiesen, die anderen ihnen von Snap-on zur Verfügung gestellten Berichtswege zu nutzen.

Wenn ein Snap-on-Lieferant von glaubwürdigen Informationen aus irgendeiner Quelle in Bezug auf einen vermuteten Verstoß gegen den Menschenhandel Kenntnis erhält, wird von ihm erwartet, dass er die Vorwürfe untersucht, geeignete Abhilfemaßnahmen ergreift und Snap-on über diese Informationen sowie über die Maßnahmen informiert, die er in Bezug auf die Behauptung ergriffen hat.

Snap-on verpflichtet sich, ein sicheres und einfaches Mittel zur Meldung vermuteter Menschenhandelstätigkeiten bereitzustellen und jede Form von Menschenhandel oder Sklaverei in den Lieferketten zu unterbinden.

[Unterschrift]
Nicholas T. Pinchuk
Vorsitzender, Präsident und Chief
Executive Officer

15. Februar 2018